

4. Jänner 1860.

N<sup>o</sup> 3.

4. Stycznia 1860.

(13) **Konkurs-Kundmachung.** (1)

Nr. 55489. Zur Besetzung der an der theologischen Fakultät der Lemberger Hochschule systemisirten Lehrkanzel des Bibelftudiums des N. L. mit den orientalischen Dialekten, mit welcher der Gehalt von Reunhundert Fünf und Bierzig Gulden öst. Währ. mit dem Vorrückungsrechte in die höheren Gehaltsstufen von Eintausend Fünfzig und Eintausend Einhundert Fünf und Fünfzig Gulden österr. Währ. nach je zehn- und zwanzigjähriger entsprechender Dienstleistung verbunden ist, wird in Gemäßheit des h. Unterrichts-Ministerialdekrets vom 19. Dezember 1859 Z. 19067 am 26., 27. und 28. Jänner 1860 die Konkurrenzprüfung an den Universitäten in Lemberg, Wien und Prag abgehalten werden.

Was behufs der Bewerbung um diese Lehrkanzel hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Von der k. k. Statthalterei.

Lemberg, am 29. Dezember 1859.

**Ogłoszenie konkursu.**

Nr. 55489. Dla obsadzenia systemizowanej przy teologicznym wydziale uniwersytetu lwowskiego katedry nauki biblijnej starego zakonu z dyalektami orientalnemi, z czem połączona jest placą: Dziesięćset Czterdzieści pięć złot. wal. austr. i prawo postąpienia do wyższych plac Tysiąc Pięćdziesiąt i Tysiąc Stopięćdziesiąt pięć złot. wal. austr. po dziesięciu i dwudziestu latach odpowiedniej służby, odbędzie się stosownie do dekretu wysokiego ministerium oświecenia z 19. grudnia 1859 l. 19067 w dniach 26., 27. i 28. stycznia 1859 egzamin konkursowy na uniwersytetach we Lwowie, w Wiedniu i Pradze.

Co się niniejszem dla kompetowania o tę katedrę podaje do wiadomości powszechniej.

Z c. k. galicyjskiego Namiestnictwa.

Lwów, dnia 29. grudnia 1859.

(11) **Kundmachung.** (1)

Nr. 54700. Das k. k. Ministerium des Innern hat mit Erlaß vom 14. Dezember 1859 Z. 29988 für die Belzec-Jaroslauer Landesstraße, Przemysler Kreises, eine Wegmauth nach dem Aerialtarif für die Strecke von zwei Meilen mit dem Einhebungspunkte in Zapalów auf die Dauer von fünf Jahren, dagegen für die Uebersuhr über den Saan-Fluß bei Jaroslau auf dieselbe Dauer eine Uebersuhrgebühr nach der ersten Klasse des Aerialtarifes bewilligt.

Was hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Von der k. k. Statthalterei.

Lemberg, den 29. Dezember 1859.

**Obwieszezenie.**

Nr. 54700. C. k. ministerium spraw wewnętrznych pozwoliło dekretem z 14. grudnia 1859 l. 29988 zaprowadzić na gościńcu z Belzca do Jaroslawia, w obwodzie Przemyskim, myto drogowe podług taryfy eraryalnej na przestrzeni dwóch mil z punktem poborowym w Zapalowie na 5 lat, a u przewozu na rzece Sanie pod Jaroslawiem na taki sam przeciąg czasu myto przewozowe podług pierwszej klasy taryfy eraryalnej.

Co się niniejszem podaje do wiadomości powszechniej.

Z c. k. Namiestnictwa.

Lwów, dnia 29. grudnia 1859.

(9) **Konkurs-Ausschreibung.** (2)

Nr. 2282. Bei dem Krakauer k. k. Oberlandesgerichte ist eine Rathesstelle mit dem jährlichen Gehalte von 2100 fl. ö. W. und mit dem Vorrückungsrechte in die höhere Gehaltsstufe von 2625 fl. ö. W. in Erledigung gekommen.

Bewerber, welche um Verleihung derselben einschreiten wollen, haben ihre gehörig belegten Gesuche im vorgeschriebenen Wege binnen vier Wochen von der dritten Einschaltung der gegenwärtigen Konkurs-Ausschreibung in die Wiener Zeitung an das k. k. Oberlandesgerichtspräsidium in Krakau zu überreichen, und anzugeben, ob dieselben mit einem oder dem anderen Beamten des Oberlandesgerichts und in welchem Grade verwandt oder verschwägert sind.

Vom Präsidium des k. k. Oberlandesgerichtes.

Krakau, den 27. Dezember 1859.

(8) **G b i f t.** (2)

Nr. 47799. Vom Lemberger k. k. Landesgerichte werden die Inhaber nächstehender dem verstorbenen Tartakower lat. Pfarrer Johann Kuzmiewicz gehörigen, aus dem Nachlaße des genannten Pfarrers abhanden gekommenen, auf den Ueberbringer lautenden Pfandbriefe der galizisch-ständischen Kreditanstalt, als:

a) Serie V. Nr. 5459 dto. 1. Juli 1849 über 100 fl. W.

b) Serie V. Nr. 6422 dto. 1. Jänner 1850 über 100 fl. W.

Die Inhaber der mit obigen Pfandbriefen hinausgegebenen Talons wie auch der 4% Zinsen-Koupons und zwar dieser letzteren

a) vom Pfandbriefe Serie V. Nr. 5459 für die Zeit vom 1. Juli 1858 bis letzten Juni 1859.

b) vom Pfandbriefe Serie V. Nr. 6422 für die Zeit vom 1. Juli 1858 bis letzten Dezember 1859 aufgefordert, daß sie diese Pfandbriefe sammt Koupons und Talons binnen drei Jahren vom Tage der letzten Einschaltung dieses Edikts in die Lemberger Zeitungsblätter um so gewisser beibringen oder ihre allfälligen Rechte auf diese Pfandbriefe sammt Koupons und Talons darthun, widrigens solche für amortisirt erklärt werden würden.

Lemberg, den 7. Dezember 1859.

(6) **G b i f t.** (2)

Nr. 7630. Vom Tarnopoler k. k. Kreisgerichte wird hiemit kundgemacht, daß der Tarnopoler k. k. Notar Roscislaus Piatkiewicz zur Vornahme der im §. 183 lit. a. der Not.-Ordnung bezeichneten gerichtlichen Akte in Verlassenschafts-Angelegenheiten für alle in der Stadt Tarnopol und dem Bezirke Tarnopol vorkommenden, der Gerichtsbarkeit dieses Gerichtshofes zufallenden derlei Abhandlungen bestellt werde.

Tarnopol, am 19. Dezember 1859.

**E d y k t.**

Nr. 7630. C. k. sąd obwodowy Tarnopolski uwiadamia niniejszem, iż c. k. notaryusza Rościslawa Piatkiewicza do przedsięwzięcia określonych w §. 183 lit. a. ustawy dla notaryuszów, czynności sądowych w wypadkach spadkobierczych w samym mieście Tarnopolu i jego okręgu zająć mogących, temuż sądowi obwodowemu do postępowania przynależnych, niniejszem upoważnia.

Tarnopol, dnia 19. grudnia 1859.

(5) **G b i f t.** (2)

Nro. 12849. Vom Czernowitzer k. k. Landesgerichte werden in Folge Ansuchens der Herren Eudoxius und Nicolaus v. Hormuzaki, Eigentümer und Bezugsberechtigte von Antheilen des in der Bukowina liegenden Gutes Stanestio am Czeremosz, behufs der Zuweisung des mit dem Erlasse der Bukowinaer k. k. Grund-Entlastungs-Kommission vom 4. Dezember 1858 Z. 743 für die obigen Guts-Antheile bewilligten Vorschusses auf das Urbarial-Entschädigungs-Kapital pr. 37434 fl. 10 kr. Diejenigen, denen ein Hypothekarrecht auf dem genannten Gute zusteht, hiemit aufgefordert, ihre Forderungen und Ansprüche längstens bis zum 15. Februar 1860 beim Czernowitzer k. k. Landesgerichte schriftlich oder mündlich anzumelden.

Die Anmeldung hat zu enthalten:

a) Die genaue Angabe des Vor- und Zunamens, dann Wohnortes, Haus-Nr. des Anmelders und seines allfälligen Bevollmächtigten, welcher eine mit den gesetzlichen Erfordernissen versehene und legalisirte Vollmacht beizubringen hat;

b) den Betrag der angesprochenen Hypothekar-Forderung sowohl bezüglich des Kapitals, als auch der allfälligen Zinsen, in soweit dieselben ein gleiches Pfandrecht mit dem Kapital genießen;

c) die bürgerliche Beziehung der angemeldeten Post, und

d) wenn der Anmelder seinen Aufenthalt außerhalb des Sprengels dieses k. k. Gerichts hat, die Namhaftmachung eines hierorts wohnenden Bevollmächtigten, zur Annahme der gerichtlichen Verordnungen, widrigens dieselben lediglich mittelst der Post an den Anmelder, und zwar mit gleicher Rechtswirkung wie die zu eigenen Händen geschehene Zustellung, würden abgefendet werden.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß Derjenige, der die Anmeldung in obiger Frist einzubringen unterlassen würde, so angesehen werden wird, als wenn er in die Ueberweisung seiner Forderung auf das obige Entlastungs-Kapital nach Maßgabe der ihn treffenden Reihenfolge eingewilligt hätte, und daß diese stillschweigende Einwilligung in die Ueberweisung auf den obigen Entlastungs-Kapitals-Vorschuß auch für die noch zu ermittelnden Beträge des Entlastungs-Kapitals gelten würde, daß er ferner bei der Verhandlung nicht weiter gehört werden wird.

Der die Anmeldefrist Versäumende verliert auch das Recht jeder Einwendung und jedes Rechtsmittels gegen ein von den erscheinenden Betheiligten im Sinne des §. 5 des k. Patentes vom 25. September 1850 getroffenes Uebereinkommen, unter der Voraussetzung, daß seine Forderung nach Maß ihrer bürgerlichen Rangordnung auf das Entlastungs-Kapital überwiesen worden, oder im Sinne des §. 27 des k. Patentes vom 8. November 1853 auf Grund und Boden versichert geblieben ist.

Aus dem Rathe des k. k. Landesgerichtes.

Czernowitz, am 30. November 1859.

**(1) E d i k t. (2)**  
 Nro. 19116. Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte für die Stadt Lemberg und deren Vorstädte in bürgerlichen Rechtsangelegenheiten werden diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 25. Jänner 1857 zu Lemberg ohne Hinterlassung einer letztwilligen Anordnung verstorbenen gr. kath. Weihbischofs Johann Bocheński eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem k. k. Gerichte zur Anmeldung und Darthnung ihrer Ansprüche den 14. Mai 1860 um 9 Uhr Vormittags im Kommis.-Lokale Nro. 5 zu erscheinen, oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, dagegen jene Gläubiger, welche ihre Forderungen an die besagte Nachlassmasse bisher zwar angemeldet, aber nicht rechtsbeständig dargehen haben, bei der fräglichem Tagfahrt die Richtigkeit und Liquidität dieser ihrer angemeldeten Forderungen darzuthun, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.  
 Lemberg, am 10. Dezember 1859.

**(4) E d i k t. (2)**  
 Nro. 8312. Vom k. k. Przemysler Kreisgerichte wird dem, dem Leben und Wohnorte nach unbekanntem Onufrius Truskolawski und dessen dem Namen, Wohnorte und Leben nach unbekanntem Erben mittelst gegenwärtigen Stittes bekannt gemacht, es habe wider denselben Herr Venzel und Anton Lisowiecki wegen Extabulirung der auf den Gütern Morochow dom. 32. pag. 416. n. 11. on. haftenden Summe von 1000 fl. s. R. G. und Bezugsposten unterm 15. November 1859, Zahl 8312, eine Klage angebracht und um richterliche Hilfe gebeten, worüber mit dem Beschlusse vom heutigen zur Zahl 8312 zur mündlichen Verhandlung die Tagfahrt auf den 14. Februar 1860, 10 Uhr Vormittags hiergerichts bestimmt worden ist.

Da der Aufenthaltsort des Belangten unbekannt ist, so hat das k. k. Kreisgericht zu dessen Vertretung und auf dessen Gefahr und Kosten den hiesigen Landes-Advokaten Dr. Kozłowski mit Substitution des hiesigen Landes-Advokaten Dr. Zezulka als Kurator bestellt, mit welchem die angetragte Rechtsache nach der für Galizien vorgeschriebenen Gerichtsordnung verhandelt werden wird.

Durch dieses Edikt werden demnach die Belangten erinnert, zur rechten Zeit entweder selbst zu erscheinen, oder die erforderlichen Rechtsbehelfe dem bestellten Vertreter mitzutheilen, oder auch einen anderen Sachwalter zu wählen und diesem k. k. Kreisgerichte anzuzeigen, überhaupt die zur Vertheidigung dienlichen vorschriftsmäßigen Rechtsmittel zu ergreifen, indem sie sich die aus deren Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

Vom k. k. Kreisgerichte.  
 Przemysl, am 30. November 1859.

**(17) E d i k t. (1)**  
 Nro. 10539. Vom Stanislawower k. k. Kreis- als Strafgerichte, wird bekannt gemacht, daß bei dem wegen Diebstahls beschuldigten Kosć Bilowus aus Wasylkowce eiserne Windmühlgeräthschaften und zwar: eine eiserne Stange und eine eiserne Schlußehebegabel, betreten wurden und derselbe deren Eigenthümer nicht angeben konnte. Der Eigenthümer dieser Geräthschaften wird demnach aufgefordert, sein Recht auf dieselben binnen Jahresfrist vom Tage der dritten Einschaltung dieses Stittes in das Amtsblatt der Lemberger Zeitung gerechnet, nachzuweisen, widrigens der hiesfür gelöste und bei diesem k. k. Kreisgerichte erliegende Betrag pr. 6 fl. 30 kr. RM. an die Staatskasse wird abgegeben.  
 Stanislawów, am 17. Dezember 1859.

**(26) Aufforderung (2)**  
 an die Herren Gläubiger der Nachlassmasse des Ferdinand Engel.  
 Nr. 75. Gemäß §. 20 der Ministerial-Verordnung vom 18. Mai 1859 N. G. B. Nr. 90 wird in dem über die Nachlassmasse des Ferdinand Engel eingeleiteten Vergleichsverfahren die Schlußverhandlung auf den 23. Jänner 1860, 10 Uhr Vormittags im Amtslokale des Gefertigten sub Nro. 132 <sup>2</sup>/<sub>4</sub> bestimmt.

Es werden daher alle angemeldeten, an der Ferdinand Engelfchen Nachlassmasse theilhaftigen Gläubiger eingeladen, zu dieser Vergleichsverhandlung persönlich oder durch einen Nachhaber, welcher jedoch mit einer schriftlichen, auf Vergleich lautenden Vollmacht versehen sein muß, zu erscheinen, zugleich die Original-Dokumente, worauf sie ihre Forderungen gründen, mitzubringen.  
 Lemberg, den 1. Jänner 1860.

**Franz Postepski,**  
 k. k. Notar als delegirter Gerichts-Kommissär.

**O d e z w a**  
 do p. wierzycieli masy spadkowej Ferdynanda Engla.  
 Nr. 75. W rozpoczetem postepowaniu układu zgody z wierzycielami masy spadkowej Ferdynanda Engla, stosownie do §. 20. rozporządzenia ministryalnego z dnia 18. maja 1859 l. 90. dz. pr. p. termin do ostatecznej rozprawy w kancelaryi podpisanego pod l. 132 <sup>2</sup>/<sub>4</sub> odbyć się mającej na dzień 23. stycznia 1860 o godzinie 10. przedpołudniem ustawaia się.

Wzywają się przeto p. wierzycieli, którzy ze swemi pretensjami zgłosili się, ażeby do postępowania ostatecznego osobiście lub przez zastępcę, w szczególne pełnomocnictwo opatrzonego, na dniu powyższym w biurze podpisanego jawili się, i dokumenta wierzycielności swej tyczące się przedłożyli.  
 Lwów, dnia 1. stycznia 1860.

**Franciszek Postepski,**  
 c. k. notaryusz jako delegowany sądowy komisarz.

**(3) Konkurs-Verlautbarung. (2)**  
 Nro. 7143. Vom Samborer k. k. Kreisgerichte wird zu Folge hoher oberlandesgerichtlichen Verordnung vom 6. I. M., Zahl 28141, für die Notarstelle zu Stryj, womit ein Kauzionerlag von 1050 fl. ö. W. verbunden ist, der Konkurs mit dem Beifügen ausgeschreiben, daß die Bewerber in ihren binnen vier Wochen von der dritten Einschaltung dieser Konkurs-Verlautbarung in die Lemberger Zeitungen gerechnet, an dieses Gericht zu überreichenden Gesuchen, die im §. 7 der Notariatsordnung vom 21. Mai 1855, Zahl 94, N. G. B. und Art. IV. des kais. Patents vom 7. Februar 1858, Zahl 23, N. G. B. vorgeschriebenen Erfordernisse nachzuweisen haben.  
 Aus dem Rathe des k. k. Kreisgerichts.

Sambor, am 17. Dezember 1859.

**(7) E d i k t. (2)**  
 Nr. 3716. Vom k. k. Jaroslauer Bezirksamte als Gericht als Verlassenschaftsabhandlungs-Behörde wird allgemein bekannt gegeben, daß der k. k. Notar Herr Dr. Mochnacki im Grunde §. 29 des kais. Patentes vom 9. August 1854 und §. 183 N. D. zum Gerichts-Kommissär für alle Akten in Verlassenschaftsabhandlungs-Angelegenheiten im ganzen Sprengel dieses k. k. Bezirksgerichtes bestellt wurde, daher ihm die, nach dem Gesetze von diesem Gerichte als Verlassenschaftsabhandlungs-Behörde zu verhandelnden Todesfälle anzuzeigen sind.  
 Vom k. k. Bezirksamt als Gericht.  
 Jaroslau, am 14. Dezember 1859.

**Anzeige-Blatt.**

**Deutsche Continental-Gas-Gesellschaft.  
 Gas-Anstalt: Lemberg.**

Um einzelnen Mißverständnissen, welche unsere vorjährige Bekanntmachung wegen Herabsetzung der Gaspreise für größere Privat-Consumenten hervorgerufen, zu begegnen, erlassen wir hiermit an deren Stelle folgende Bekanntmachung:

Die Flammenzahl ist nur für das Kalenderjahr, in welchem die Eröffnung einer Gasleitung erfolgt, für die Preisfestsetzung maßgebend; für dies eine Jahr werden also, ganz abgesehen vom Gasconsum, bei Leitungen von 5 bis 9 Flammen 5 fl. 45 kr. C. M., für 10 bis 19 Flammen 5 fl. 30 kr. u. s. w. berechnet. Vom Ablauf dieses ersten Jahres ab wird dagegen lediglich der im Vorjahr ermittelte Consum der Preisbestimmung zu Grunde gelegt. Wer demnach weniger als 15.000 Cubikfuß verbraucht hatte, gleichviel ob bei 2 oder 50 Flammen, zahlt im nächsten Jahre den Normalpreis

**Doniesienia prywatne.**

von 6 fl. C. M.; wer mehr als 15.000 Cubikfuß und weniger als 30.000 Cubikfuß verbraucht hatte, 5 fl. 45 kr.; bei mehr als 30.000 und weniger als 60.000 Cubikfuß 5 fl. 30 kr.; bei mehr als 60.000 und weniger als 120.000 Cubikfuß 5 fl. 15 kr. und bei mehr als 120.000 Cubikfuß 5 fl. C. M.

Hiernach wird am Schluß jedes Jahres der Preis für das nächstfolgende vom Neuen bestimmt; jede Preisfestsetzung gilt also nur für 1 Jahr.

Auf öffentliche Gebäude, welchen ohnedies schon durch den mit der Stadt abgeschlossenen Vertrag ein ermäßigter Gaspreis von 5 fl. C. M. zugesichert ist, hat vorstehende Bestimmung selbstredend keine Beziehung.

Dessau, den 1. Januar 1860.

**Das Directorium der deutschen Continental-Gas-Gesellschaft.**

(2-3) **Oechelhaeuser.**

**Der Zucht-Widder-Verkauf**

aus der Wollblut-Stammshäuferei der Herrschaft Giermakówka, Czortkower Kreises,

beginnt jeden Jahres den 1. Januar und dauert bis zur Wollschur Ende Mat.

Die Preise für die Widder sind durchweg zeitgemäß gestellt. Für jene Herden, welche Wolle im Werthe bis 120 fl. pr. Zentner liefern, sind vorzügliche Widder im Preise von 30 bis 60 fl. pr. Stück aufgestellt. Widder für Pèpinièren sind von 100 bis 300 fl. taxirt.  
 Giermakówka, den 24. Dezember 1859.

(14-1) **Julius Schnurpfeil,**  
 General-Bevollmächtigter.